

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 332.

Sonntag, den 28. November.

1847.

### Ein Besuch

in den Steinkohlengruben und der Schienenfabrik des Herrn J. Meyer in Hildburghausen.

(Fortsetzung.)

Nach dieser Excursion in die verschiedenen Kohlenfelder in der anspruchlosen Beamtenwohnung angelangt, hatten wir das Vergnügen die beiden Oberbeamten der Werke, Director Fromm und Oberingenieur Fassbender, zwei sehr intelligente und tüchtige, echt praktische Männer, deren ersterer die eigentlichen Hüttenwerke, der andere die Maschinenfabrik leitet, zu treffen.

Die Besichtigung der Hüttenanlagen und der mit ihnen verbundenen Werkstätten füllten den Nachmittag aus.

Sieben, von 20 Fuß hohen eisernen Säulen getragene Hallen, jede 208 Fuß lang und 55 Fuß breit, dicht an einander stehend, bedecken einen Raum von mehr als 100,000 □ Fuß, und in ihnen fanden wir das Arbeiterpersonal mit der Aufstellung der Walzwerkmaschinen beschäftigt. Die Fundamente dieser Maschinen ruhen sämtlich in Fels, und sind vom gesunden Eichenholz, das, bei seiner Seltenheit in dortiger Gegend, über 20 Stunden weit herbeigeschaft werden mußte.

So wie in diesen, so auch in allen übrigen Constructionen giebt sich ein ernstes Streben nach Solidität und Dauerhaftigkeit, der Wille des Unternehmers, Alles in möglichster Vollständigkeit und Güte, jedoch mit Vermeidung jedes Luxus herzustellen, aufs entschiedenste zu erkennen, und von unzweckmäßiger Anordnung, oder leichtfertiger, hinsfälliger Ausführung der Werke ist nirgend eine Andeutung zu entdecken. Besonderes Interesse gewährte unter den Walzwerkmaschinen ein großer Dampfhammer, von dem Erfinder und Patentinhaber Nasmyth selbst verfertigt und bezogen. Er war bereits fertig aufgestellt und wiegt 6000 Pfd. Die zu seinem Betriebe nöthige Dampfkraft ist zu 24 Pferden veranschlagt. Sehr zweckmäßig werden auch hier die Dampfkessel für die Betriebsmaschinen des Walzwerks durch die Flamme der Puddelöfen geheizt werden — eine große Ersparniß an Kohlen und Geld. Der Aufbau der Puddel- und Schweißöfen war bereits begonnen, und es war, nach Versicherung des Oberingenieurs, alle Aussicht vorhanden, daß das Luppenwalzwerk, also die Herstellung von Stabeisen, noch im November, und auch das Schienenwalzwerk noch vor Jahreschluss in Umtrieb werden können, wobei indessen nicht zu übersehen ist, daß die jetzt in Aufstellung begriffenen Walzwerkmaschinen erst einen Theil der großen Halle einnehmen, in welcher demnächst noch mehre dergleichen vorgerichtet werden sollen.

Von der Halle verfügten wir uns zur Maschinenfabrik, welche mit den ihr dienenden Ateliers ein massives Gebäude einnimmt, welches bei 70 Fuß Tiefe 450 Länge hat. Sie besteht aus der eigentlichen Maschinenbauwerkstätte, einer Schmiede mit acht Feuern, der Gießerei mit drei Kupolöfen, der Modelltschlerei und dem Modellmagazin, nebst einer Anzahl Arbeiterwohnungen.

Die Werkstätte für Maschinenbau ist ein Saal von 150 F. Länge bei 70 F. Tiefe. Sie ist mit den besten und neuesten Werkzeugmaschinen reichlich versehen, welche meistens aus England bezogen wurden. Transmissionen, welche von einer Dampfmaschine von 16 Pferden ausgehen, setzen mittels Leitbänder von Leder oder Gutta Percha die sämtlichen Maschinen in Bewegung. Die hier beschäftigten Arbeiter sind meistens Rheinländer oder Belgier, aus dortigen Fabriken herbeigezogen. Wir fanden im Atelier zwei Dampfmaschinen von je 60 Pferdekraften im Bau, Walzen für die Walzwerke auf den Drehbänken u. s. w. Diese Maschinenbauwerkstatt nebst ganzem Zubehör ist in vollem Gange. Fertig daliegende Dampfkessel, deren zwei grade probirt wurden, zeigten, daß auch diese in der Anstalt geliefert werden können.

Unmittelbar an die Maschinenbauwerkstatt stößt die Gießerei, eine 120 F. lange Halle, in welcher wohl an 50 Former und Gieger beschäftigt waren. In unserm Beisein wurde ein Stück, circa 9000 Pfd. schwer, gegossen; es war eine Blechwalze; doch sind hier schon Stücke von 14000 Pfd. gegossen worden, wobei dann in allen drei Kupolöfen geschmolzen wird. Zu jenen Maschinentheilen, auf deren Dauer besonders viel ankommt, nimmt man englisches, auch schwedisches Roheisen von dunkelgrauem Bruch. Geringere Gegenstände, z. B. die Armierungen für die Puddelöfen, gießt man direct aus dem Hohofen. Die Gießerei hat das Glück, ein Lager von sehr gutem Formsande in der Nähe zu besitzen.

Die Hohofenanlage beschäftigte zunächst unsere Aufmerksamkeit. Sie besteht aus vier Defen nach schottischer Construction von 45 F. Höhe und 16 F. größter Weite. Das Ausschmelzen, wie die fast farblose Schlacke zeigte, war rein und der Dfengang vorzüglich gut. Die Coaks hätten wohl noch besser sein können, was daran lag, daß die Grube die Schieferthonstückchen nicht rein genug ausgeschieden hatte. Zwar läßt sich für jetzt, da die Stabeisengewinnung noch nicht angefangen hat, über die Qualität des demnächst zu gewinnenden Stabeisens noch kein entscheidendes Urtheil fällen; doch sind die Königer Erze, bevor die Gruben von Herrn Meyer angekauft wurden, schon lange zur Stabeisengewinnung auf mehren Thüringer Eisenwerken benutzt, so wie auch die Erze mehrerer, Herrn Meyer nicht gehöriger Gruben des demselben Lager angehörenden Gamsdorfer Reviers noch fortwährend zur Darstellung eines guten Stabeisens benutzt werden. Mit den Eisenberger Erzen aber hat Herr Meyer auf einer andern Hütte Schmelzversuche im Kleinen anstellen lassen, wobei, freilich bei Holzkohlenfeuerung, ein vorzügliches Stabeisen gewonnen ist. Mit drei Düsen und vollem Winde wurde die Production dieser Defen auf 1500 Ctr. wöchentlich veranschlagt; und dieses Quantum als Norm angenommen, lassen die vier Defen eine Jahresproduction von 300,000 Ctr. erwarten. Das sehr einfach construirte Cylindergebläse, durch eine Dampfmaschine von 60 Pferden in Umtrieb gesetzt, ist die erste Maschine, welche aus der Maschinenfabrik zu Neuhaus hervorging. Es soll nun eine Maschine von 250 Pferden zur Bedienung aller

vier Hohöfen hergestellt werden, worauf dann die jetzige nur als Referoemaschine dienen wird.

Sehr interessant ist die Benützung der Hohofengase zur Kesselheizung. Nahe unter der Gicht des Hohofens ist ein Gasfang angebracht, der die Gase durch eine 14 Zoll weite Röhre hinab unter die Kessel führt, wo sie unter Zutritt von atmosphärischer Luft verbrennen. Diese sinnreiche Einrichtung entspricht ihrem Zwecke vollkommen. Die Gasflamme umkreiste die Kessel in vielfachen Windungen und schlug noch in die Esse hinein, so daß ihre Länge an 140 Fuß betragen mußte. Eine schönere, reinlichere Kesselfeuerung ist nicht denkbar, und das Beste ist, daß sie nichts kostet. Nach dem Aufgeben jeder Gicht wird die Gichtöffnung durch einen genau aufliegenden Deckel hermetisch geschlossen. Die drei andern

Hohöfen waren zur Zeit unsers Besuches noch nicht zugestellt. Die hierzu dienenden Chamottesteine werden auf dem Etablissement selbst aus einer Mischung von feuerfestem Thon aus der Coburger Gegend, und Mehl von gepochten Kapselscherben, welche die vielen Porzellanfabriken des Thüringer Waldes liefern, angefertigt. Für die gewöhnliche Ziegelei hat Herr Meyer mit großem ökonomischen Vortheil die belgische Methode des Feldbrandes eingeführt. Das Kalkbrennen geschieht in sogenannten ewigen Defen, wie sie am Niederrhein gebräuchlich sind. Man giebt oben Kalk und Steinkohlen zusammen auf und zieht unten den gebrannten Kalk aus. Mit 25 Pfd. Steinkohlen geringer Sorte producirt man so 100 Pfd. Sackkalk aus festem lichtgrauem Lechstein.  
(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Vom 20. bis 26. November sind in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 20. November.

Johanne Eva Otto, 22 Jahre alt, Dienstmädchen aus Schaafstädt bei Merseburg, in der Entbindungsschule.  
Katharine Marie Fünfstück, 68 1/4 Jahre alt, Einwohnerin von hier, Versorgte im Georgenhause.  
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Ritterstraße.

Sonntags, den 21. November.

Heinrich Stein, 23 Jahre 3 Monate alt, Tischlergeselle aus Glückstadt im Holsteinschen, in der Petersstraße.  
Johann Christian Senke, 52 3/4 Jahre alt, Zeitungsträger, in der Pleißengasse.  
Ein unehel. Knabe, 9 Wochen alt, im Jacobshospital.

Montags, den 22. November.

Jungfrau Emilie Marie Käpmodel, 14 1/2 Jahre alt, Bürgers, Kramers und Conditors Tochter, an der Pleiße.  
Herr Johann Gottfried Klinge, 46 3/4 Jahre alt, Bürger und Rosshändler, in der Serbergasse.  
Frau Christiane Sophie Kirchner, 75 Jahre alt, Bürgers und Perrückenmachers Witwe, in der Universitätsstraße.  
Henriette Angelina Bertha Oberländer, 2 3/4 Jahre alt, Lohnkellers Tochter, in der Erdmannsstraße.  
Karoline Minna Heinicke, 1/2 Jahr alt, Zimmergesells Tochter, am Markte.

Dienstags, den 23. November.

N i e m a n d.

Mittwochs, den 24. November.

Frau Dorothee Elisabeth Forberger, 62 Jahre alt, Steuercalculators und Revisors Ehefrau, in der langen Straße.  
Thekla Cäcilie Better, 3 3/4 Jahre alt, Bürgers und der Korbmacher-Innung Weiskers, auch Hausbesizers hinterlassene zweite Tochter, in der Serbergasse.  
Amalie Auguste Böhme, 2 1/2 Jahre alt, Bürgers und Spiritushändlers Tochter, in der hohen Straße.  
Karoline Marie Emilie Schneider, 2 3/4 Jahre alt, Wollsortirers Tochter, in der großen Fleißergasse.

Donnerstags, den 25. November.

Amalie Theresie Köhler, 30 Jahre alt, Instrumentmachers Witwe, am Thomaskirchhofe.  
Juliane Auguste Thümmeler, 3 1/4 Jahre alt, Markthelfers Tochter, in der Schloßgasse.

Freitags, den 26. November.

Frau Christiane Sophie Eschenbach, 70 Jahre alt, Weinschröters Witwe, Incorporirte im Johannishospital.  
Jungfrau Johanne Christiane Dörfel, 60 1/2 Jahre alt, Dekonomens in Grünhain hinterlassene Tochter, im Goldhahngäßchen.  
Johann Christian Beyer, 79 Jahre alt, Bäckergehilfe, in der Antonstraße.  
Christiane Henriette Helmrich, 78 Jahre alt, Schriftsetzers Witwe, in der Schützenstraße.  
Karl Friedrich Albert Deser, 18 Wochen alt, Waldhornists beim zweiten Königl. Sächs. Schützenbataillon Sohn, am Floßplatz.

Gustav Adolf Müller, 1 1/2 Jahr alt, Polizeidieners Sohn, in der Friedrichsstraße.

8 aus der Stadt, 11 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhause. Zusammen 23.

**Vom 20. bis 26. November sind geboren:**

21 Knaben, 12 Mädchen: 33 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

**Tageskalender.**

**Offenbahnzüge nach**  
Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Paktzüge 10 u. Vorm., 5 1/2 Uhr  
Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Döbeln  
Anschluß von Riesa nach Döbeln mit Zimmeritz 8, 2 1/2, 7 Uhr.  
Dresden nach Görlitz 6, 10, 14, 6 Uhr.  
Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nacht-  
personenzug nach Hamburg 7 1/2 u. Abends, nach  
Dresden 1 u. 55 M. Nachm., Nachtpersonenzug  
nach Wien 5 1/2 u. früh.  
Reichenbach und Kwidlau: 7, 11, 2, 6 Uhr.  
Magdeburg: 6 1/2, 10 1/2, 6 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis  
Erfurt 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/2, 9, 2 1/2 u., bis Weimar 7 u. Abends  
Erfurt nach Berlin 8 1/2, 1 1/2 u., bis Wittenberg  
7 1/2 Uhr Abends.  
Erfurt nach Bernburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/2 Uhr.  
Magdeburg nach Eilenburg 8 1/2 Uhr Morgens (zum An-  
schluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus  
Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg;  
Ankunft in Eilenburg 9 1/2 Uhr Abends).  
nach Halberstadt, Braunschweig, Han-  
nover, Minden, Harburg, Silber-  
heim 10 1/2 Uhr.  
nach Halberstadt, Braunschweig,  
Hannover, Silberheim, Celle 3 Uhr  
nach Berlin über Potsdam 12, 6 1/2 u. Abends.

Museum (Peterestraße Nr. 41) : 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Ausstellung des Kunstvereins (Thomasikirchhof Nr. 22)
von 11—1 Uhr.
Theater. (30. Abonnements-Vorstellung.)

Don Juan

heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

- Der Gouverneur Herr Wille.
Donna Anna, seine Tochter, Herr Widemann.
Don Octavio, ihr Geliebter, Herr Brassin.
Don Juan Herr Vehr.
Leporello, sein Bedienter, Fräul. Schwarzbach.
Doña Elvira, Don Juans verlassene Geliebte, Herr Lay.
Rafetto, ein junger Bauer, Frau Günther-Bachmann
Berline, seine Braut, Herr Ballmann.
Eine Gerichtsperson.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente.
Ruffanten. Gerichtsbliener. Jurien.

Die Handlung ist in Spanien.

Donna Anna — Fräul. Burckard, als 2 Gastrolle.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Montag den 29. Novbr. Zum ersten Mal: Eine Frau als Lustspiel-Sonorar, oder: Der Börsenschwindel als Eheprocurator, Dramaallustspiel in 3 Acten, von J. F. Heine. Vorher: Eigensinn, Lustspiel in 1 Act, von Feldmann.

Berliner Börse, den 26. November.

Table with columns: Eisenbahnen, Br., Geld. Includes entries like Amsterd.-Rotterd., Berlin-Anhalt, d. Prior.-Action, etc.

Bei geringem Umgang in Fonds und Eisenbahnactien waren die Course von einigen etwas niedriger.

Berlin, den 26. Novbr. Getreide: Weizen hant 74. 76., gelb 72. 74. Roggen loco 47. 50., pr. Novbr. 47. 48. Hafer loco 29-29, pr. Frühjahr 30. Gerste loco 44. 46. Rüböl loco 11 1/4-1 1/2, pr. Frühjahr 11 1/2-11 1/4. Spiritus loco 24 1/4-1/2, pr. Frühjahr 26 1/4.

Leipzig, den 27. November.

Table with columns: Eisenbahnen, Br., Geld. Includes entries like Altona-Kjeler, pr. Messe, Berlin-Anhalt La. A., etc.

Leipzig, den 27. November.

Delpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rüböl loco 1 1/2 Thlr. gef., 1 1/4 Thlr. br., Hanf-Weil 1 1/2 Thlr. bezahlt und gel., April-Mai 1 1/4 Thlr. gef. Leinöl 1 1/2 Thlr. Mohöl 22-22 1/2 Thlr. pr. Ctr. Spiritus, Kartoffel, 14,400g nach Trolles, 33 1/2, 34 Thlr.

Paris, den 23. November.

5 1/2 französische Rente 116.
3 1/2 " " 76. 85.

London, den 23. November.

3 1/2 Consols — baar.
3 1/2 Consols 85 nächste Rechn.

Bekanntmachung.

Am 29. vorigen Mts. sind in hiesiger Stadt vier Pfund Indigo zum Verkauf unter Umständen ausgedoten worden, welche dem Verdachte Raum geben, daß dieser Indigo auf irgend eine unrechtmäßige Weise in Verkehr gekommen sei.

Sollte Jemand im Stande sein, Angaben zu machen, welche zur Bestätigung dieses Verdachtes führen könnten, so bitten wir, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 26. November 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir.

Bekanntmachung.

Am 11. d. Monats ist ein auf den Namen Gottlieb Heinrich Hartung lautendes Notariatspesschäft in hiesiger Stadt gefunden und nachmals an uns abgeliefert worden.

Wir fordern den Eigenthümer dieses Pesschäftes hiermit auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 26. November 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir.

Kunst- und Gewerbeverein. Morgen Abend Versammlung.

Versteigerung.

Montag den 29. November d. J. Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags 2 bis 6 Uhr, nach Befinden auch an den nächstfolgenden Tagen, sollen im Gewölbe des Hauses Nr. 60 der Gerbergasse, wegen Aufgabe des Geschäfts, div. Material- und Tobakwaaren, ingleichen kaufmännische Utensilien und andere Effecten, gegen sofortige baare Zahlung von mir notariell veräußert werden. Dr. Schüler.

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber soll das sub Nr. 4 der Brüdergasse allhier gelegene, mit 270 Steuereinheiten belegte Hausgrundstück Mittwoch den 8. December a. c., Vormittags um 11 Uhr auf des Unterzeichneten Expedition, Ritterstraße Nr. 14, notariell an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 27. November 1847.

Adv. Wachs, requirirter Notar.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 33. K. S. Landeslotterie wird am 13. December dieses Jahres gezogen; mit ganzen, halben, Viertels und Achtelloosen empfiehlt sich bestens Theodor Brauer, Grimma'sche Straße Nr. 19.

# Deutsche Eisenbahnschienen-Compagnie.

Gesammtes Actiencapital: 2 Millionen Thaler Courant  
In 10,000 Actien, à 200 Thaler Ct. oder 350 fl rhein.

## Zweck:

Schienenfabrikation zum deutschen Eisenbahnbau.

## Bekanntmachung.

Die **Deutsche Eisenbahnschienen-Compagnie** verfolgt ihren nationalen Zweck mit allen erforderlichen Garantien des Gedeihens. Ihre kolossalen Werke bei **Neuhaus** sind grossentheils vollendet; ihre Eisenerzeugung ist im Gang und über tausend Arbeiter sind in ihren Werkstätten und in den Kohlen- und Eisenbergwerken, welche jene mit den Rohstoffen versorgen, in Thätigkeit. Was im Jahre 1845 blosser Entwurf war, ist ausgeführt, was damals Plan gewesen, ist zur That geworden.

Wir danken dies den Männern, welche vor zwei Jahren, auf unsere Einladung hin, mit patriotischem Muth sich uns anschlossen, um ein Werk ins Leben zu rufen, dessen Schwierigkeiten jeder Verständige zum Voraus ermessen konnte. Jene patriotischen Capitalisten ernten nun den Lohn ihres Muthes und Vertrauens in zweifacher Weise. — Sie werden nicht nur bald in einem ihre Erwartungen übertreffenden Maasse ihre Actienrente erweitert sehen als Theilhaber der grossen merkantilen Erfolge, über welche unsere Werke gebieten, sondern auch die Anerkennung jedes Vaterlandsfreundes geniessen und sich des Bewusstseins erfreuen, dass sie thatkräftig dazu beigetragen haben, das öffentliche Wohl zu fördern, indem sie, da unser Geschäftszweck die grossartigste **deutsche Eisenerzeugung** ist, die Tributpflichtigkeit deutscher Gewerbe an das Ausland verringern, und künftig unserm Volke Millionen seines Geldes erhalten, welche für Eisen und Eisenbahnschienen jährlich in die Fremde geschickt werden. Ueber **fünfundvierzig Millionen Thaler** (unglaublich scheint's und doch ist es so!) gingen bloss in den letzten zehn Jahren für Eisen und Eisenbahnschienen über die deutschen Grenzen. — sie wurden von der Nation **weggeworfen** für fremde Fabrikate, deren Rohstoffe die deutsche Erde in so unerschöpflicher Menge verbirgt, dass wir nicht bloss uns, sondern noch die halbe Welt damit versorgen können, **sobald** wir mit dem rechten Willen die rechten Mittel vereinigen. Und **wozu** haben jene fort und fort für fremdes Eisen vergeudet Millionen **gedient**? Wozu anders, als uns **ärmer**, folglich wehrloser zu machen gegen die ewigen Feinde unseres gewerblichen Wohls, wozu anders, als um neue Glieder an die Kette zu schmieden, mit welcher der Werkmann für die Welt, der industriegewaltige und speculative Britte, Deutschlands Volk, trotz dem Zollverein und trotz den Zollcongressen, nicht viel weniger drückend knechtet, als einst der Corse mit seinem Schwerte. Wir haben es ja gesehen und sehen es noch alle Tage, dass, während die Tonnen Goldes hinausziehen in die Fremde für **Das**, was wir **selbst** machen können, um **fremde** Arbeiter zu ernähren, deutsches Volk daheim darben muss und deutscher Fleiss, zur Arbeitslosigkeit verdammt, im Elend verkümmert.

Patriotisch vereinte Kräfte haben unser Werk aufgerichtet, dessen Nothwendigkeit jeder Vaterlandsfreund lange vorher schon eingesehen hatte. Jeder Actionair hat seinen Theil daran, dem grossen wie dem kleinen gebührt Lob und Beifall, ein Unternehmen gefördert zu haben, dessen nächster Zweck es ist, Grenzen zu setzen der Befürchtung: — der deutsche Eisenbahnbau aus **fremdem** Eisen werde allmählig der Nation ihre baaren Circulationsmittel entziehen und zum Nachtheil des Ackerbaues und der Industrie und des Handels den Zinsfuss auf eine unerträgliche Höhe treiben. Jeder Theilhaber an unserem Werke hat sich aber auch einen Theil des Verdienstes zuzurechnen, dass wir die auf dem Schauplatz unseres Wirkens, in dem Schoosse des Gebirgs, bisher fast unbenutzt und unbeachtet begraben gewesenen Schätze an den Tag gehoben und zur Quelle dauernden Erwerbs gemacht haben für mehr als tausend arme, bedürftige, arbeitsame Menschen.

So Vieles ist schon geschehen; so Vieles ist schon gewirkt worden durch unsern Verein während der zwei Jahre seines Bestehens. — Doch so viel es auch schon sei, so dürfen wir uns doch nicht verhehlen, dass **dadurch** die uns vorgesetzte Aufgabe ihre **vollständige** Lösung noch **nicht** erhalten hat. Um diese Aufgabe — sie ist uns gleichsam unter den Händen gewachsen — vollkommen auszuführen, ist vor allem Andern eine so ausgedehnte Entwicklung und **Erweiterung der Produktionskraft** unserer Anlagen zu wünschen, als der ihnen zu Gebote stehende **Reichthum an Rohstoffen** irgend gestattet. — Dieser Reichthum, er hat sich durch die erhaltenen neuern Aufschlüsse über unsere Erzlagerstätten in der That so massenhaft und so ungeheuer gross gestaltet, dass, sobald uns die neueröffneten Kohlengruben unterstützen, **durch unsere Werke** Deutschland mit allem Eisen versorgt werden kann, welches jetzt aus der Fremde zugeführt wird und jährlich mit baaren Millionen dem Ausland bezahlt werden muss. — Man erwäge: Der Ertrag einer **einzigen** unserer **Erzlagerstätten** ist auf **20 Millionen Centner** Eisen amtlich geschätzt worden!

Zur Erreichung eines für ganz Deutschland so wichtigen Zweckes und um die uns angetragenen **grossen Schienenlieferungen auch ausführen zu können**, wollen wir der **Entwicklung** unserer Etablissements einen beschleunigten Gang geben und zu **diesem Behuf weitere Capitalbetheiligungen** zulassen, die, gleich jenen der ersten Unterzeichner, **alle Vortheile** aus dem nun festbegründeten Unternehmen mitgeniessen sollen.

Es ist in unserem Statut vom 15. März 1845 für eine künftige Vermehrung und Erweiterung unserer Werke durch geeignete Bestimmungen vorgesorgt worden. Doch im **jetzigen** Fall ist es nicht nöthig, auf dieselben zu recurriren, weil den neuen Capitalbetheiligungen, zu welchen wir einladen, schon durch den Umstand hinlänglich Raum gegeben ist, dass wir **bereits früher** für den vorliegenden Zweck einen bedeutenden Theil unserer Actien ausdrücklich **reservirten**. Eine **Vermehrung** unseres ursprünglichen **Capitals** wird daher **eben so wenig** nöthig, als eine neue Actiencreirung und die Maassregel beschränkt sich darauf,

Denjenigen, welche sich noch bei unserm patriotischen und gewinnreichen Unternehmen betheiligen wollen, von den reservirten Stammactien so viele zu überlassen, als der Zweck, der damit erreicht werden soll, erheischt.

Es geschieht dies (den älteren Actionärs bei dem Actienbezug den Vorzug einräumend) unter folgenden

### Bedingungen.

#### §. 1.

Jeder **neue Actionär**, d. h. jeder Käufer von reservirten Stammactien wird **Theilhaber unserer Gesellschaft** mit denselben Rechten und unter den nämlichen Bedingungen, wie sie durch die statutarische Bekanntmachung vom 15. März 1845 (welche wir Jedem, der sie verlangen wird, zusenden) festgestellt sind. Er hat folglich gleichen Antheil am Eigenthum und Gewinn der Gesellschaft und genießt ungeschmälert alle Vortheile, welche den ersten Actionärs zustehen.

#### §. 2.

Jede **Bestellung** von Stammactien muss an die **DEUTSCHE EISENBAHNSCHIENEN-COMPAGNIE direct** gerichtet sein; die **Zahlung** der **Action-Beträge** hingegen kann nach Willen und Bequemlichkeit der Auftraggeber entweder bei der Compagnie selbst oder **für Rechnung** derselben bei soliden **Bankhäusern** baar gemacht werden. Auch werden Zins tragende und Cours habende deutsche Staatspapiere und Eisenbahnactien zum Tagescours in Zahlung angenommen.

#### §. 3.

Die reservirten Stammactien sind **au porteur** und für den **Betrag** von 200 Thlr. Courant oder 350 fl. rhein. ausgefertigt. Die jetzige Ausgabe derselben geschieht, inclusive der verfallenen Coupons, zu **240 Thlr. Courant** oder 420 fl. rhein per Stück. — Es ist folglich **unter Abrechnung** der **verfallenen** zweijährigen **Zinsen** für jede Actie die **Summe** von **385 fl. rhein.** oder **220 Thlr. Courant** zu entrichten und hat dafür der Käufer noch den laufenden Zins vom 31. März dieses Jahres an zu genießen.

#### §. 4.

Unsere Actien **ertragen** 1) einen **festen Zins** von **5 Procent** und 2) eine **veränderliche Dividende**.

Der **Jahreszins** von **5 Procent** kann mittelst der den Actien beigegebenen **40 Coupons**, nach dem Willen der Actienhaber, entweder bei unserer **Hauptcasse** oder bei den **Bankhäusern: H. H. B. Metzler sel. Sohn & Cons.** in Frankfurt a/M., **Anhalt & Wagener** in Berlin und **Joh. Lorenz Schäßler** in Augsburg, an jedem 31. März mit 10 Thlr. Courant oder 17 fl. 30 Kr. rhein. spesenfrei erhoben werden.

Die **Dividenden** werden auf die **nämliche** Weise erhoben. Sie sind **veränderlich** und ihre Grösse hängt vom Ertrage des Geschäfts ab. Halten sich die Schienenpreise auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte (und es ist bei dem noch wachsenden Schienenbedarf **eher** an ein **Steigen**, als an ein Fallen zu denken), so muss eine Dividende von mindestens **Zwölf Procent** ausfallen, weil die Compagnie Schienen guter Qualität, (für welche gegenwärtig Lieferungspreise von  $8\frac{3}{4}$  bis neun Gulden (etwa 5 Thlr. Ct.) per Centner bestehen,) zu etwa **sechs** Gulden den Centner zu fabriciren im Stande ist. **Wir werden also an unsern Fabrikationspreisen mehr als 40 Procent gewinnen.** — Ueberdies werden die Geschäfte der Compagnie durch die glückliche Lage ihrer Werke noch besonders begünstigt. Dem Haupttablissement bei **Neuhaus**, welches **in der Mitte** der reichen dortigen Steinkohlenfelder und Gruben erbaut und bedient ist von unerschöpflichen Lagerstätten edler und reicher Erze, aus welchen die **besten** thüringer Eisensorten seit langer Zeit hergestellt werden, ist die billigste Beschaffung guter Rohstoffe accordmässig auf ein halbes Jahrhundert gesichert. — **Frei von Concurrrenz** (auf einem Rayon von 4000 Quadratmeilen, einer Seits bis Oberschlesien, anderer Seits bis zum Niederrhein hin besteht zur Zeit ausser dem unsrigen **kein** Werk für grossartige Schienenfabrikation), gelegen in der **Mitte** Deutschlands, im Centrum des deutschen **Eisenbahnnetzes** (der Bahnhofplatz eines nach Neuhaus abgesteckten Zweiges der Werrabahn, deren Bau gesichert ist, stösst unmittelbar an die Werke der Compagnie), zudem in der Nähe der grössten deutschen **Wasserwege** (der **Main** und der **Ludwigskanal** sind nur einige Stunden entfernt), beherrscht das Etablissement, durch die **wohlfeilste Verfrachtung** seiner Fabrikate begünstigt, einen weiten Markt, und an Absatz kann es ihm bei der Entwicklung des Eisenbahnnetzes in Deutschland so wenig in der Gegenwart, als in der Zukunft gebrechen.

**Unsere Einrichtungen**, bei welchen, wie sich dies von selbst versteht, die neuesten und erprobtesten Manipulations-Verbesserungen, wie solche auf den bestgeleiteten englischen und belgischen Werken Anwendung haben, Eingang finden, sind jetzt so weit vollendet, dass noch vor Schluss dieses Jahres die Schienenfabrikation beginnen wird. Der **erste Hochofen**, deren gegenwärtig **vier**, berechnet auf eine **jährliche** Erzeugung von **300,000 Ctr.**, erbaut sind, ist bereits in vollem Betrieb, und der zweite wird im nächsten Frühjahr angeblasen. — Ein einträgliches Nebengeschäft wird unsere **Maschinenfabrik** werden, und solche unsere Rente vergrössern. Sie ist auf das Beste eingerichtet, wird unter tüchtiger Leitung auf das Thätigste betrieben und beschäftigt mit ihren succursalen Werkstätten, den Giessereien, Kesselschmieden etc. bereits über 100 Arbeiter. Sie fertigt gegenwärtig unsern eigenen grossen Bedarf an Maschinen aller Art, namentlich Dampfmaschinen bis zur Grösse von 250 Pferden, Walzwerke etc. und wird späterhin auch den Lokomotivenbau für diejenigen Bahnen übernehmen, denen wir die Schienen liefern.

#### §. 5.

**Bei der Bestellung** von Actien **steht es frei**, sich zu erklären, **ob** man die **Actionbeträge sofort auf einmal** entrichten wolle, **oder** ob man es **vorziehe**, sie in **zehnprocentigen Monatsraten** allmählig abzuführen. Im **ersteren** Falle treten die Actionärs **sofort**, im letztern aber erst **nach** der **Vollzahlung** in den **Zinsgenuss** ein und die **inzwischen** aufgelaufenen Zinsen müssen von den Bestellern nachgezahlt werden. **Hildburghausen**, 25. November 1847.

Die Direction der deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie.

**J. Meyer.**

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. J. C. A. **Heinroth's**

## Gerichtsbärtliche und Privat-Gutachten

hauptsächlich in Betreff  
**zweifelhafter Seelenzustände.**

Gesammelt und herausgegeben

von

Dr. jur. **Hermann Theodor Schletter.**

Nebst einer biographischen Skizze des Verfassers

von

Dr. med. **Ferd. Mor. Aug. Guertl.**

Preis 1 Thlr.

Diese Sammlung enthält 13 Gutachten des im Gebiete der Seelenheilkunde so ausgezeichneten Hofrath Dr. Heinroth, welche fast sämmtlich höchst interessante Fälle zweifelhafter Seelenzustände betreffen und einen sehr reichen Stoff schätzenswerthen Materials zur Erforschung und Begutachtung ähnlicher Zustände bieten. Sie bilden gewissermaßen den praktischen Commentar zu den trefflichen und in der Wissenschaft anerkannten Lehren welche der Verewigte in seinem Lehrbuche der Seelenstörungen und andern Schriften niedergelegt hat. Einen besonderen Werth erhalten sie noch durch die Hinzufügung der Charakteristik einzelner dieser Fälle aus den unter dem Titel Meletemata psychiatrica erschienenen akademischen Programmen desselben Verfassers, und sind somit ebensowohl für Ärzte, insbesondere Gerichtsärzte, wie für die im Criminalfache beschäftigten Richter und Anwälte eine höchst beachtenswerthe Erscheinung.

## Der deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum

## Selbstunterricht.

von

**Eduard Sparfeld,**

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

1844 broch. Preis: 1/3 Thlr.

Zum 13. December wird die 1. Classe der 33. Lotterie gezogen, wozu sich mit Loosen empfiehlt die Hauptcollection von **Carl Böttcher,** Markt Nr. 6.

## Etablissemments-Anzeige.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich mich auf hiesigem Plage als Glasermeister etablirt habe, und empfehle mich daher bei Neubauten, so wie allen andern in mein Geschäft schlagenden Arbeiten auf das Beste, unter der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Leipzig, den 22. November 1847.

**Heinrich Heimerdinger,**  
Thomaskirchhof Nr. 11.

Die Schleiferei von **Friedrich Lange** befindet sich im früheren Hause, Universitätsstraße Nr. 23, empfiehlt sich einem geehrten Publicum und bittet um gütige Beachtung.

Der Pachtinhaber der Warmbadanstalt zum Petersbrunnen, Reichels Garten Nr. 7 in Leipzig, empfiehlt sich einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum aufs Beste zur geneigten Beachtung. Die Preise habe ich so gestellt, daß ich für ein gewöhnliches warmes Bad 5 Ngr., das Duzend zu 48, das halbe zu 24 Ngr. bestimmt habe.

**C. W. Gr.**

**Bekanntmachung.** Alle Arten Kinderspielsachen werden reparirt und aufgebügelt; auch werden Theater, Küchen, Gemölde, Puppen-Stuben nach Angabe neu gefertigt: Kopfplag, goldne Brezel, Nr. 1 u. 2, 3 Treppen bei **Friedr. Wille sen.,** Maler.

**Glacéhandschuhe** werden das Paar für 1 Ngr. recht schön gewaschen: Schützenstraße Nr. 10, im 2. Hofe parterre.

**Decorirungen, Ausbesserungen an Spielwaaren** jeder Art, als auch neue Sachen in Pappe, Holz etc. werden jederzeit künstlich gefertigt von **S. Reichert,** Dresdner Straße Nr. 43 im Seltengebäude.

## Glacé, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommnung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine **Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen** zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

<b>Herrenschuhe</b>	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr	} pr. Paar.
<b>Damenschuhe</b>	: 1 : 2 $\frac{1}{2}$ : : 1 : 15 :	
<b>Mädchenschuhe</b>	: 1 : — : : 1 : 10 :	
<b>Kinderschuhe</b>	: 1 : — : : 1 : 7 $\frac{1}{2}$ :	

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne **Lustkissen** von 1  $\frac{1}{2}$  20 Ngr bis 2  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. **Leop. Chr. Weglar,**  
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

## Feinste Herrengarderobe Pariser und Londoner Façon.

Raphael-Mantel, Burnus, Siboin, Ueberziehröcke und Palketot (Sack) . . . . .	von 6 bis 30 Thaler.
Phantastie-Fracks und Röcke . . . . .	10 : 24 :
Beinkleider . . . . .	2 : 8 :
Westen . . . . .	1 $\frac{1}{2}$ : 8 :
Morgenröcke . . . . .	4 : 20 :

empfehlen **Pancratius Schmidt,**  
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

## Goldborden

sollen, um damit zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft werden.

**F. A. Wonda,**  
Reichstraße Nr. 52, früher am Markt.

## Artikel zu Stickereien,

als: **Kasserbreter, Wachsstockbüchsen, Fidibus, und Aschenbecher, Droßbüchchen, Zuckerdosen, Lichtscheerteller, Spielsteller, Flaschen u. Gläser: unterseher, Briefbeschwerer** nebst mehreren andern dergleichen. Alle diese Sachen sind so eingerichtet, daß man die Stickereien selbst ganz leicht eintragen kann und die Preise aufs Billigste gestellt. **S. J. Märklin,** Markt Nr. 16/1.

## Die Tapissier-Manufactur von C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße,

empfehle sich mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten angefangenen Tapissier-Stickereien, worunter sich besonders die beliebten Dessins mit Vorzeichnung auf Canvas auszeichnen, die leicht und schnell vollendet werden können.  
Muster-Vorzeichnungen auf Velvet zu Schuhen und Käppchen à 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

## Preßhefe

aus der Dampf-Kornbrennerei von C. Schaufuß & Co. in Plagwitz ist von heute an täglich frisch in bekannter bester Qualität wieder zu haben bei  
Robert Siegel, Drexler Straße Nr. 17.

## Steinkohlen und Coke

— zur Küchenfeuerung und Ofenheizung vorzüglich —

halte ich zu geneigter Abnahme in ganzen Eisenbahnwagenladungen ab Bahnhof bestens empfohlen, und ist mein Agent, Herr **Joh. Ernst Weigel in Leipzig**, Grimma'sche Straße Nr. 33, von mir beauftragt, unter Gewährung der niedrigsten Preise auch Contracte zu regelmäßigen Lieferungen abzuschließen, so wie jeden Auftrag zu effectuiren.

Hildburghausen, den 24. November 1847.

**J. Meyer,**

Chef der Deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie, Director der Neubäuser Steinkohlen-Vereine, Chef des bibliographischen Instituts und Berg- und Kohlenwerks-Besitzer.

Brochen, Ohrglocken, Armspangen, Colliers, Gürtel- und Armbandschnallen, Bouquethalter, kurze und lange Uhrketten, Zopf-, Gürtel- und Busennadeln, so wie verschiedene Sorten Knöpfe an Damenkleider empfiehlt billigst

**F. A. Poyda,**

Reichstraße Nr. 52, früher am Markt.

Damentaschen in großer Auswahl, Reises-, Geld-, Courier- und Kindertaschen empfiehlt billigst

**F. A. Poyda,**

Reichstraße Nr. 52, früher am Markt.

## Stickmuster

in großer Auswahl, Zephir- und Füllwolle, Stic- und Häkelseide, baumwollenen und seidnen Canvas empfehlen

**F. W. Schmidt & Comp.,**  
Markt, Sriegliß's Hof.

## Beachtenswerthe Anzeige.

Ein Rittergut in Schlessien mit 900 M. vorzüglichem Acker, 400 M. gut bestandenen Forst, 3700 Eubr. baaren Gefällen soll mit lebendem und todtm Inventare schleunigst verkauft oder gegen ein Haus in Leipzig vertauscht werden. Die nähere Auskunft hierüber ertheilt **H. Cohn** im Gasthause zum deutschen Hause, Königsplatz, welcher zu Montag den 29. dieses daselbst eintreift, und kann derselbe über Vieles noch Auskunft geben.

### Hausverkauf.

Wegen anderweiter Geschäftsübernahme soll ein in der Königsstraße gelegenes Hausgrundstück sofort verkauft werden. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter M. G. Nr. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist billig ein Octav Pianoforte von annehmlichem Ton: Windmühlenstr. 48, im Hofe links die letzte Thür.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Pianoforte von Mahagony: große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **Carl Waage**.

Zu verkaufen sind drei Stück fast noch neue Vorfenster, 2 Ellen 20 $\frac{1}{2}$  Zoll hoch, 1 Elle 12 $\frac{1}{4}$  Zoll breit: Tauchaer Straße Nr. 3 parterre links.

## Holz- und Kohlenverkauf.

Alle Sorten trockenes Brennholz, so wie Loth, Soaks, Steins- und ganz trockene Braunkohlen werden im Ganzen und Einzelnen verkauft bei **F. A. Schramm** in der Barfußmühle.

Zu verkaufen sind billig 4 Doppelfenster, 3 Ellen 18 Zoll hoch, 1 Elle 20 Zoll breit, 2 Stück 2 Ellen 20 Zoll hoch, zwei Ellen 2 Zoll breit: am Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Federbetten und Ueberzeug, auch eine Drehbank. Näheres Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Ritterstr. 44, im Hofe 1 Tr.: 1 Mahagonisecretair, 1 Sopha, 3 Commoden, 3 Windöfen, gutschlagende Nachtigallen.

**Britania-** Cigarren, 25 Stück 5 Ngr., empfehlen  
**G. C. Warg & Co.,** Hainstraße Nr. 19.

## Feinste Bouillon in Tafeln

ist wieder angekommen und zu haben bei  
**Gebrüder Tecklenburg.**

## Frische Holst. Austern

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Kieler Sprotten

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Holst. Austern,  
Neuen Astrach. Caviar,  
Kieler Sprotten und Speckpöflinge,

empfehle die Weinhandlung von

**A. Haupt,** Neumarkt Nr. 13/21.

Ganz gute Milch, Kaffee-, Schlag- und saure Sahne ist immerfort zu haben: Johannis- und Kirchgassenecke, Gewölbe 41.

Gänseleber in Gelee portionsweise und in Formen ist zu haben: Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe hoch.

### Frische Gosenbefen

sind fortwährend zu haben bei **J. A. Lindner,** Kupfergäßchen 2.

## Gebrauchte Bluteigel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit einem halben Neugroschen bezahlt.

**R. S. Hofapotheke** zum weißen Adler.

**E. A. Neubert.**

**Hasenfelle** kauft man zu den höchsten Preisen im Gutgewölbe Markt Nr. 5.

Gesucht wird ein vierrädriger Handwagen und ein starker Zieh Hund: Hospitalstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein zwar schon gebrauchtes aber gut erhaltenes Rohr, zum Aufsat auf eine Feuerasse, wird zu kaufen gesucht und Preis-anzeige nebst Längen- und Durchschnitmaß von den Herren **Weinich & Co.,** Petersstraße Nr. 28/55, entgegengenommen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Kettenhund. Anerbieten sind in der Expedition d. Bl. unter X. W. niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Schaukelpferd von mindestens 1 1/2 Elle Höhe durch **J. F. G. Scheffler**, Riemeister, Grimma'sche Straße Nr. 23.

Ein bestens renommierter Bürger Leipzigs, welcher durch achtbare Zeugnisse seine Thätigkeit und Geschicklichkeit beweisen kann, wünscht durch einige hundert Thaler Darlehn, welche er mit 5 oder 6 pCt. pro anno verzinsen und in Raten wieder abtragen wollte, sein Gewerbe vortheilhafter betreiben zu können. Vollkommene Sicherheit für das Betriebscapital ist stets vorhanden, wovon sich edel denkende Männer, die ihn in dieser Hinsicht wohlwollend unterstützen wollten, jeder Zeit überzeugen können.

Gütige Offerten erbittet er sich durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B.

Für ein hiesiges Manufacturgeschäft en gros wird zu Neujahr ein Lagerdiener gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre L. I. R. # 4 franco niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Bursche in eine Wirthschaft: weiße Taube in der Gaststube.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sogleich einen Dienst auf einem nahe bei Leipzig gelegenen Rittergute finden. Darauf Anspruch machende haben sich zu melden Königsplatz Nr. 1 eine Treppe hoch links.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen: Friedrichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Es wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in die Küche gesucht, welche mit guten Attesten versehen sein muß: Burgstraße Nr. 10/142.

Ein junges Mädchen aus auswärtiger guter Familie sucht zu Weihnachten oder Ostern ein anderweitiges Unterkommen als Wirthschafterin in einer städtischen Wirthschaft. Obgleich sie fertig in der Küche, würde sie sich auch gern der Besorgung kleinerer Kinder unterziehen. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Man sucht ein Frauzimmer: Burgstraße Nr. 1, 1 Treppe, von 12 bis 4 Uhr.

### Zu miethen gesucht

wird sogleich oder zu Weihnachten ein Local aus 5—6 Piecen, welches sich zu einer Cigarrenfabrik eignet. Man bittet, Adressen unter der Chiffre Z. # 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Zu vermieten

ist zu Ostern 1848 eine schöne zweite Etage auf dem Neumarkt Nr. 35, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, mehreren Kammern, heller Küche und allem übrigen Zubehör, und zu erfragen Neumarkt Nr. 35 zwei Treppen.

**Vermietung.** Eingetretener Verhältnisse halber ist sogleich oder mit dem 1. December ein freundliches, elegant meublirtes, mit freier Aussicht nach Ost, Süd und West zugleich an der Promenade gelegenes Logis, bestehend in einer großen Wohnstube und Schlafgemach, an einen einzelnen unverheiratheten oder auch an 2 solide, pünktlich zahlende Herren zu vermieten. Ingleichen soll auch ein elegantes, gut gehaltenes Wiener Fortepiano von höchst angenehmem Tone, zur Vermietung daselbst abgelassen oder auch verkauft werden: Neukirchhof Nr. 37, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche meublirte Stube vorn heraus: Halle'sche Straße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen, welches auch als Schlafstelle benutzt werden kann: Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3 Tr.

**Zu vermieten.** Eine schöne Erkerstube mit Alkoven, meublirt, ist zu Weihnachten zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 6/9; daselbst 2 Treppen zu erfragen.

Ein kleines Familienlogis, 2 Treppen hoch, von 2 Stuben sammt mehreren Kammern, Küche und Zubehör mit Aussicht auf den Fleischerplatz, ist von Weihnachten d. J. ab zu vermieten und das Nähere Frankfurter Straße Nr. 55 bei Herrn **Wilhelm Sänel** zu erfragen.

**Zu vermieten** ist wegen Todesfalls sofort eine schöne Wohnung von 2 großen und 2 kleinen Stuben, Vor-saal, Küche etc., Alles unter einem Verschuß, freie Aussicht über beide Eisenbahnen: Eisenbahnstraße Nr. 8. — Ebendasselbst ist eine meublirte Stube zu vermieten.

Ein gut gehaltenes Familienlogis mit 9 Stuben und Zubehör an der Promenade, 3 Treppen, ist zu Weihnachten oder Ostern durch den Eigenthümer am Obstmarkt Nr. 4, 1 Tr. zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meßfreie ausmeublirte Stube mit Kammer zu Weihnachten an einen oder zwei solide Herren: Dresdner Hof, im Hofe rechts 3 Treppen beim Schneidemeister **Grobe**.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen: Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine reinliche Schlafstelle an einen Herrn: Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe links die letzte Thür.

Zwei freundliche Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen für Herren: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein kleines Stübchen mit Bett für ein solides Mädchen oder Herrn ist billig zu vermieten; auch kann man den Mittagstisch erhalten: hohe Straße Nr. 12 parterre links.

**Zu vermieten** ist ein Logis für 38 Thlr.: gr. Windmühlenstraße Nr. 47.

### Zu vermieten.

In Neu-Schönfeld Nr. 12b. ist eine neu ausmeublirte Wohnung parterre an einen einzelnen Herrn abzulassen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Schlafgemach (Aussicht auf die Promenade) in der Theatergasse Nr. 4, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle: Brühl Nr. 78 bei **C. Herrmann** im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen: Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Manns- oder Frauensperson: Ulrichsgasse Nr. 58, 2 Treppen.

Verhältnisse halber ist eine Familienwohnung, nahe dem großen Kuchengarten, zu Weihnachten zu vermieten: Kohlgartenstr. 55.

Zwei warme freundliche Schlafstellen an pünktliche solide Leute sind offen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen. Daselbst wird ein Logis in Neu-Schönfeld nachgewiesen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer an ledige Herren, so wie auch eine Schlafstelle: Frankf. Str. 57, 1 Tr.

Eine freundliche meublirte Stube ist von jetzt oder dem 1. Januar an billig zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 28, 1 Tr. rechts.

Offen sind gute Schlafstellen für solide Herren oder Frauzimmer: kleine Fleischer-gasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Eine heizbare Stube ist an 2 Schlafburschen zu vermieten: kleine Fleischer-gasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

Offen sind 3 bis 4 Schlafstellen: Serbergasse Nr. 5, im Hofe 1 Treppe bei Witwe **Klinge**.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublirte Stube: weiße Taube in der Gaststube.

Hierzu eine Bellage.



# Beilage zu Nr. 332 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 28. November 1847.

## Kunstverein.

Bei der am 25. d. Mts. abgehaltenen Verloosung sind auf folgende Actien-Nummern die beigesetzten Gewinne gefallen:

!Auf Nr.	29.	Actie	des Herrn Prof. <b>Drobisch</b> in Leipzig: Italienische Landschaft; Delgemälde von Dehne in Dresden. (Nr. 360 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	35.	"	Appellations-Raths <b>v. Salza und Lichtenau</b> in Dresden: Verleihung des Wappens an Albrecht Dürer, Radirung von Neureuther; Nürnberger Kunstvereinsblatt.
"	36.	"	<b>C. W. Barth</b> in Leipzig: Musikalische Abendunterhaltung in einer Sennhütte, Delgemälde von Müller in München. (Nr. 354 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	129.	"	<b>Ed. Brockhaus</b> in Leipzig: Sirtinische Madonna, nach Raphael gest. von Steinla.
"	158.	"	<b>Ad. Mangelndorf</b> in Leipzig: Maria mit dem Kinde nach Deger, gest. von Caspar; Vereinsblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen.
"	172.	"	<b>M. S. Bing</b> in Kopenhagen: Romeo und Julia, nach Sohn gest. von Lüderig.
"	246.	"	<b>A. Oldenburg jun.</b> in Leipzig: Verleihung des Wappens an Albrecht Dürer, Radirung von Neureuther; Nürnberger Kunstvereinsblatt.
"	248.	"	Appellations-Raths Dr. <b>Saase</b> in Leipzig: do. do. do. do. do. do. do.
"	276.	"	<b>Hartm. Blas</b> in Zürich: Kreuzgang im Dom zu Genua, Delgemälde von P. Gropius in Berlin. (Nr. 67 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	285.	"	der Fräulein <b>Lh. von Ponikau</b> auf Cospuden: Madonna, nach Holbein gest. von Steinla.
"	352.	"	der Herren <b>L. Behrens &amp; Söhne</b> in Leipzig: Landschaft, Delgemälde von Prof. L. Richter in Dresden. (Nr. 372 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	400.	"	des Herrn Stadtrath <b>Kneifel</b> in Leipzig: das Innere der Kathedrale zu Straßburg, Delgemälde von Gémisson in Löwen. (Nr. 59 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	404.	"	<b>C. G. Nisfche</b> in Leipzig: Jericho mit der Fernsicht auf das todte Meer, Delgemälde von D. Georgi in Leipzig. (Nr. 330 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	407.	"	Kunstvereins zu Cassel: Madonna, nach Holbein gest. von Steinla.
"	420.	"	Herrn <b>M. L. Witter</b> in Leipzig: Marine, Delgemälde von Gruyter jun. in Amsterdam. (Nr. 68 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	423.	"	<b>Fr. Hofmeister</b> in Leipzig: Schlacht bei Woeringen, nach de Keyser lithogr. v. Kreins; Kölner Kunstvereinsblatt.
"	460.	"	<b>C. Lampe</b> in Leipzig: Maria Verkündigung, nach Deger gest. von Glaser; Vereinsblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen.
"	521.	"	Dr. <b>Marbach</b> in Leipzig: Sirtinische Madonna, nach Raphael gest. v. Steinla.
"	526.	"	Stadtrath Dr. <b>Vollrad</b> in Leipzig: Verleihung des Wappens an Albrecht Dürer, Radirung von Neureuther; Nürnberger Kunstvereinsblatt.
"	534.	"	<b>G. B. Lampe</b> in Leipzig: Eine Bäuerin bei ihrem schlafenden Kinde, nach Weller lithogr. von Hanfflangl; Dresdner Kunstvereinsblatt.
"	541.	"	<b>J. G. Silber</b> in Leipzig: Gyps-Statuette des Leibniz von Knaur in Leipzig.
"	542.	"	<b>J. G. Liebel</b> in Leipzig: Eine Schwarzwälderin, Delgemälde von Schön in München. (Nr. 376 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	566.	"	Prof. Dr. <b>Weiß</b> in Stötteritz: Häusliches Glück, Delgemälde von Martersteig in Paris. (Nr. 142 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	645.	"	der Erben von weil. Dbeshofer-Rath Dr. <b>Blümner</b> in Leipzig: Winterlandschaft, Delgemälde von Delvaux in Spaa. (Nr. 30 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	714.	"	des Herrn <b>v. Ritzberg</b> auf Rischwitz; Verleihung des Wappens an Albrecht Dürer, Radirung von Neureuther; Nürnberger Kunstvereinsblatt.
"	715.	"	Raths-Assessor <b>Siebner</b> in Gera: Stillleben, Delgemälde von Lach in Wien (Nr. 129 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	721.	"	<b>Fr. Heinichen</b> in Leipzig: Landschaft, Delgemälde von Erola in Eisenburg.
"	790.	"	Er. Durchl. des Fürsten Heinrich LXXII. von Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, Gyps-Statuette des Leibniz von Knaur in Leipzig.
"	791.	"	Er. Durchl. des Fürsten Heinrich LXXII. von Reuß-Lobenstein-Ebersdorf: Viehstück, Delgemälde von van de Sande Bakhuijzen im Haag. (Nr. 7 des Ausstellungs-Katalogs.)
"	861.	"	des Herrn <b>D. Bankwitz</b> in Leipzig: Christus nach der Abnahme vom Kreuze, nach v. Schadow, gest. von Hoffmann. Vereinsblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen.
"	918.	"	<b>Fr. Arnecke</b> in Leipzig: Hirt und Hirtin, nach Wendemann, gest. von Steifensand. Vereinsblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen.
"	931.	"	<b>Börner</b> in Nürnberg: Gyps-Statuette des Leibniz von Knaur in Leipzig.
"	936.	"	<b>C. Gerold</b> in Wien: Madonna, nach Deger, gest. von Keller; Vereinsblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen.
"	948.	"	Er. Excellenz des Herrn Staatsministers <b>von Wietersheim</b> in Dresden: Poesie und Liebe, nach Kaulbach gest. von Felsing; Karlsruhe Kunstvereinsblatt.

- Auf Nr. 980. Actie der Frau **Joh. Debrient**: Cromwell vor der Schlacht bei Dunbar, nach Schorn, Ath. von Fischer; Königsberger Kunstvereinsblatt.
- = = 1049. = des Herrn **H. Schuhl** in Leipzig, Landleute vor einem Heiligenbilde, nach Schorn, gest. von Rauch; Mannheimer Kunstvereinsblatt.
- = = 1064. = = = **C. F. Rhode** in Leipzig: Sixtinische Madonna, nach Raphael, gest. von Steinla.
- = = 1070. = = = Stadtrichter **Fleck** in Döbeln: Gyps-Statuette des Leibniz von Knaur in Leipzig.
- = = 1098e = = = Kammerrath **Schmidt** in Helsingoer: Don Quixote und Sancho-Pansa, gez. und gest. von Schrödter; Vereinsblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen.
- = = 1102. = = = **Chr. Morgenstern** in Leipzig: Fischerdorf im bairischen Oberlande, Delgemälde von Bürkel in München (Nr. 303 des Ausstellungs-Katalogs.).
- = = 1129. = = = **Fr. Boldmar** in Leipzig: Amor, nach von Klobber gest. von Lüderich; Berliner Kunstvereinsblatt.
- = = 1246. = = = **Silzheimer** in Braunschweig: Löwenhof in der Alhambra, Radirung von Gail; Münchner Kunstvereinsblatt.
- = = 1253. = **Ev. Hochedlen und Hochweisen** Stadtrathes zu Leipzig: das Gewitter, nach Becker gest. von Steifensand; Vereinsblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen.
- = = 1280. = des Herrn **von Quandt** in Dresden: Johannes, nach Guido Reni gest. von Wagner; Nürnberger Kunstvereinsblatt.
- = = 1296. = = = **L. A. Neubert** in Leipzig: Gyps-Statuette des Leibniz von Knaur in Leipzig.
- = = 1423. = = = **Fr. Sarc** in Leipzig: Verleihung des Wappens an Albrecht Dürer, Radirung von Neureuther; Nürnberger Kunstvereinsblatt.

Die Gewinne sind **Montag den 29. November** im Locale des Kunstvereins (Thomaskirchhof Nr. 28) gegen Vorzeigung der betreffenden Actien und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.  
Leipzig, den 27. November 1847. **Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.**

### Die XII. Compagnie

hält ihr zweites Kränzchen **Mittwoch** den 1. December im Schützenhause. Abonnements- und Gastbillets sind abzuholen vom Montag den 29. November bis Mittwoch den 1. December, spätestens **3 Uhr Nachmittags**, Reichsstraße Nr. 21 im Gewölbe beim Rottmeister Herrn **Schwarzkopf**.  
**Friedrich Seyffert**, Hauptmann.

#### \* Flora \*

Heute Sonntag Abendunterhaltung in Gehrmanns und Weils Restauration und Kaffeegarten.  
Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

**Arion.** Heute Abendunterhaltung.  
Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Heute gr. Kuchengarten. Reichthumring.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

### TIVOLI.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. **C. Föld.**

#### Wiener Saal.

Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik. Das Musikchor unter Direction von **J. Popitsch.**

#### Leipziger Salon.

Heute Sonntag, morgen Montag Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

### COLISEUM.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenz.**

### Peterschießgraben.

Heute Concert und Tanz.

### Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Concert und nach demselben Abendunterhaltung, wobei ich mit Pfannkuchen und andern Sorten und warmen Speisen bestens bedienen werde.  
**C. A. Mey.**

Morgen gefüllten Truthahn, Secht mit Kartoffeln und Cotelettes mit Allerlei.

### Gothischer Saal.

Heute Sonntag und Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Starke.**

#### Heute Sonntag

**Nachmittags-Concert**  
**im großen Kuchengarten.**

Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl empfiehlt ganz ergebenst  
**Gustav Hohl.**

### Thonberg.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert lade ich zu frischen Obst-, türkischen und andern Sorten Kaffeekuchen, Pfannkuchen mit Himbeer-, Aprikosen- und Johannisbeersfülle, warmen und kalten Speisen und guten Getränken ganz ergebenst ein.  
**M. Friedemann.**

#### Heute Sonntag

**Concert in Stötteritz**  
(vom Hauschild'schen Chor),

dazu  
Johannisbeerkuchen, Zucker-,  
Apfelfuchen, gefüllt und Mandel-,  
ungefüllt, Streusel-,  
Kartoffel-,  
Himbeer-, Gries- und  
Aprikosen-, Käsekuchen,  
Spritzkuchen u. Stolle, Allerlei mit Cotelettes, Hasen-, Reh- und Gänsebraten, Beefsteaks mit Schmorkartoffeln.  
**Schulze.**

„Odeon.“ Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik.

### Einladung zur Kirmess im Coliseum.

Heute Sonntag und Montag, wo ich meine werthesten Gäste mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, delicatesen Obst- und Kaffeebuchen, warmen und kalten Getränken bestens bedienen werde.  
**J. C. Lannert.**

### Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag zu Kaffee und einer Auswahl Kuchen, so wie zu verschiedenen Sorten Bieren nebst kalten Speisen ladet ergebenst ein  
Der Weg ist ausgezeichnet.  
**die Restauration.**

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffees und Obstbuchen nebst feiner Gose ergebenst ein  
**Gustav Schulze.**

Heute Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei **G. Gerhardt** in Reudnitz.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag großes

### Militair-Concert,

gegeben vom Musikchor des ersten Schützenbataillons.

### Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute starkbesetztes Concert. Anfang 3 Uhr.  
**Das Musikchor.**

**3 Mohren.** Heute zum Schluß der Kirmess Tanz-  
musik. **Das Musikchor.**

### Kleinkirmess in den drei Mohren.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl von Obst- und Kaffeebuchen, Stolle und Fladen, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst ein  
**F. Debisch.**

### Lütschena.

Heute zur Kleinkirmess, wobei Tanzmusik, ladet ergebenst ein  
**G. F. Franke.**

Omnibus stehen von 1 Uhr an am halben Monde zur Abfahrt bereit.

### Europäische Börsenhalle,

Katharinenstraße,

empfehlen dem geehrten Publicum ihre Localitäten, welche sich für Gesellschaften, Dinners, Soupers, Bälle und Hochzeiten besonders eignen, und verspricht, für gute und billige Bedienung bestens Sorge tragen zu wollen.

Außerdem wird täglich table d'hôte um 1/2 1 Uhr, so wie auch à la carte während des ganzen Tages in eigens dazu eingerichteten Zimmern in der ersten Etage gespeist.

**Café Royal** Petersstraße u. Schloßgassenecke, empfiehlt Stolle, Obst- und Mohnbuchen, Schlaf- röße und div. Kaffees und Theebäckwerke bestens und ladet zum **Billardvergnügen** ergebenst ein.

### Gosenthal.

Heute Sonntag Pfannkuchen nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet  
**G. Bartmann.**

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein  
**Ernestine verw. Hermann.**

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen, Suister, Stolle, Escherkessen und Dresdner Giebkuchen, gefüllten und ungefüllten Obstbuchen.  
**Eduard Hentschel.**

Heute zu verschiedenen Speisen und guten Getränken, so wie zu Obst- und Kaffeebuchen ladet ergebenst ein  
**Düngefeld** in Plaawitz.

### Grüne Schenke.

Heute Sonntag zur Kleinkirmess verschiedene warme und kalte Speisen und verschiedene Sorten frischen Kuchen, wozu ergebenst einladet  
**G. Schneider.**

Heute Sonntag und morgen Montag ladet wieder zu warmem Speckbuchen freundlichst ein  
**F. Hönicke** zum goldenen Lämmchen.

Heute früh von 8 Uhr an Speckbuchen bei  
**F. Beyer**, grüne Linde.

Heute früh ladet zu Speckbuchen ergebenst ein  
**J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 2.

### Einladung.

Morgen Montag ladet zu Beefsteaks mit Kartoffeln, Karpfen polnisch und Hasenbraten ergebenst ein  
**Demichen** im Gräfe'schen Locale zu Eutritzsch.

Morgen Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**C. Paul**, Delschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße 19.

### Gosenschenke in Eutritzsch.

Morgen Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**A. Seyfer.**

**Zum Mittagstisch**, à Portion 3 Ngr., ladet ergebenst ein  
**F. Lips.**

**Omnibus zur Kleinkirmess zu St. Thkla** stehen von 2 und 4 Uhr Nachmittags vor dem halben Monde zur Abfahrt bereit.

**Verloren** wurde den 23. d. M. Mittags 12 Uhr von dem Johannishospital bis auf die Querstraße (Hofrath Gehlers Haus) ein Bund Schlüssel. Gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben beim Hausmann **Schulze**, Johannishospital.

**Verloren** wurde ein Kindergummischuh. Abzugeben gegen Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 31, 3 Treppen

**Verloren** wurde vorgestern Abend eine braun- und weiß- carrirte Decke von der Gerbergasse bis auf die neue Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Gerbergasse Nr. 22, 1 Treppe hoch abzugeben.

Vor einiger Zeit hat ein Knabe einen aus Warschau angekommenen und an Madame Glas in Leipzig adressirten Brief in deren Wohnung, Blumengasse Nr. 3, abgeben wollen, denselben jedoch wegen Abwesenheit derselben wieder mitgenommen, obwohl ihm von dem Besitzer des Hauses, Herrn Merkel, gesagt worden ist, daß er nach Borna, dem einstweiligen Aufenthalt der Empfängerin, gesendet werden solle. Es wird demnach **recht dringend** gebeten, den gedachten Brief sofort unter seiner Adresse nach Borna gelangen oder in obiger Wohnung abgeben zu lassen.

**Die Herren Peter-Mitglieder werden gebeten, Sonntag Abend den 28. Novbr. zu einer Besprechung im bekannten Local sich einzufinden.**

\* \* Die gestrige Aufführung von Templer und Jüdin hat uns abermals gezeigt, welchen ausgezeichneten Dirigenten unsere Oper jetzt in Herrn Kapellmeister Kieß besitzt. — Möge Herr K. nur recht lange dieser Stellung erhalten bleiben! — Nicht minder zeigte sich Fräul. Grünberg in dieser Oper als eine sehr kunstgebildete Sängerin und erhob namentlich den 3. Akt zu einer dramatischen Höhe, wie wir es dieser jungen Künstlerin kaum zugetraut hätten. Nur muthig so fortgeschritten! — aber auch von Seiten der Direction mehr Beschäftigung! — Herr Brassin singt den Templer correct, nur mehr Innigkeit beim Vortrag mancher Piecen wäre zu wünschen. Letztere fehlte Herrn Wiedemann dagegen nicht; — er sang und spielte vortrefflich! — Herr Behr muß noch immer als Aushilfe für tiefe Basspartien

blenen; daher auch die Anerkennung dieser herrlich geschriebenen Partie ausblieb. Die Chöre gingen vortrefflich!  
L., d. 27. Nov. 47. L. —

#### Bescheidene Anfrage.

Wo und wann hat man wohl noch eine solche Darstellung der „Rebecca“ gesehen, als in der Freitagsvorstellung des Leipziger Stadttheaters? Und warum geschah das Unnatürliche, daß der Templer einer Jüdin mit solcher Hartnäckigkeit nachlief, vor der viele Zuschauer fortliefen?

Unser häusliches Stück erlitt plötzlich einen herben Verlust. Gestern früh 1/2 9 Uhr verschied ganz unerwartet an schweren Krämpfen unser heißgeliebter lebensfroher **Rudolph**, in einem Alter von 3 Jahren 5 Monaten. Dieß melden lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme  
Leipzig, den 27. November 1847.

**Otto Fleischmann**, ord. Lehrer an der Rathsfreischule.  
**Louise Fleischmann**, geb. **Fleischmann**.

Am 23. d. M. verschied nach langen und schweren Leiden meine Schwägerin, **Johanne Christiane Dörfel**, in ihrem 60. Lebensjahre. Wer die Sorgfalt und Umsicht, mit welcher sie eine lange Reihe von Jahren hindurch mir mein Hauswesen besorgte, die Geduld und Unverdroffenheit, mit welcher sie mich in meiner langjährigen Krankheit gewartet und gepflegt hat, kennt, wird meinen gerechten Schmerz ermessen, welchen ich durch diesen unersehlichen Verlust erleide.

Friede ihrer Asche!  
**Johann Gottlob Schlehain**.

### Privat-Sparcassen-Verein.

Der Verwaltungsausschuß sieht sich in den Stand gesetzt, den Mitgliedern des Vereins von jetzt an bis auf Weiteres  
gutes 1/4 Kiefernholz frei ins Haus mit 4 Thlr. 24 Ngr. pro Klafter,  
beste Pechsteinkohle (außer 1 Ngr. Trägerlohn) 13 „ „ Scheffel,  
„ Braunkohle frei ins Haus . . . . . 6 „ „

zu liefern.

**Fedor Wilisch**, Vorsitzender.

### Einpassirte Fremde.

Ihro Durchlaucht die Fürstin Reuß-Gbersdorf, von Dresden, im Hotel de Baviere.

Ann, Geometer v. Torgau, Stadt Breslau. Hasenbalg, Buchhdt. v. Göttingen, St. London.  
Beyer, Commis v. München, Münchner Hof. Hermann, Schausp. v. Merseburg, g. Hahn.  
v. Busche-Lohse, Gutsbes., v. Kößig, Hotel de v. Hellsdorf, Kammerherr, v. Böhlen, g. de Russie.  
Russie.  
Bright, Rentier v. London, Hotel de Pologne. Hirsch, Kfm. v. Berlin, und  
Büchel, Bäcker v. Eisenberg, Täger. Hoyer, Kfm. v. Leipa, Palmbaum.  
Becker, Kfm. v. Gera, und Hartung, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.  
Braun, Kfm. v. Coburg, Stadt Gotha. Hemme, Gutsbes. v. Weiskens, gr. Blumenb.  
Bader, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg. Jacobson, Antiq. v. Dresden, Mohrs g. garni.  
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. Jbels, Kfm. v. Odenkirchen, Stadt Breslau.  
Glaus, Kfm. v. Auerbach, grüner Baum. Jannasch, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.  
Gohn, Kfm. v. Wörlitz, Reichstraße 16. Kretschmann, Kfm. v. Waldenburg, St. Dresd.  
Eisemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe. Kyber, Schriftsetzer v. Altenburg, g. Hahn.  
Ettler, Braumstr. v. Grimma, St. Dresden. Kraft, Amtm. v. Pöhl, grüner Baum.  
Euchler, Agent v. Gotha, und v. Lepel, und  
Emmermann, Kfm. v. Petersburg, Palmbaum. v. Kessel, Rentier v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Eckelens, Kfm. v. Osabrück, Kranich. Lesser, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Franck, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg. Leonhardt, Kfm. v. Königstein, Palmbaum.  
Friedrich, Rendant v. Erfurt, Stadt Gotha. Kunz, Insp. v. Blankenhain, Hotel de Bav.  
Grelling, Kfm. v. Frankfurt a/M., Mortier, Rentier v. Dessau, Mohrs-Hotel garni.  
Gothliff, Kfm. v. Berlin, und Müller, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
Gaiser, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere. Müller, Frau, v. Berlin, Stadt Mailand.  
Gerhardt, Insp. v. Thalkwiz, St. Dresden. Widhardt, Kfm. v. Kl.-Beulig, und  
Göbel, Kfm. v. Stralsund, Stadt London. Weidner, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Berger, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere. Neugäß, Kfm. v. Frankf. a/M., g. Hahn.  
Meruda, Tonkünstler v. Wien, gr. Blumenberg.

Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Palm, Rentier v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Pfähge, Amtm. v. Pouch, Stadt Dresden.  
Richter, Kaufmann von Eilenburg, Hotel de Baviere.  
Rüdiger, Cantor v. Kriegstadt, St. Mailand.  
Rebentisch, Kfm. v. Stettin, St. Hamburg.  
Rosenthal, Kfm. v. Magdeburg, St. London.  
Rother, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Rofner, Mühlbes. v. Kösen, grüner Baum.  
Sjuddowski, Gutsbesitzer von Dresden, Hotel de Baviere.  
Salenger, Kfm. v. Halle, Nicolaistraße 20.  
Seibel, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.  
Schade, Berw. v. Kößig, Hotel de Russie.  
Steinweg, Kfm. v. Lüdenschaid, Kranich.  
Schlobach, Mühlbes. v. Colditz, und  
Seurich, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.  
Schwalbe, Kfm. v. Döbeln, Stadt Frankfurt.  
Stephan, Kfm. v. Cöln, Hotel de Pologne.  
Thörner, Kfm. v. Osabrück, Kranich.  
Trebendorf, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Blumenb.  
Walter, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
v. Wietersheim, Excell., Staatsminister, von Dresden, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Volz**.